



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Christoph Erdmenger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Landessteuerverwaltung - Steuerfahndung

Kleine Anfrage - KA 6/7074

Antwort der Landesregierung
erstellt vom Ministerium der Finanzen

1. Wie hoch war der gesamte Personalbestand der Finanzämter in der Steuerfahndung in Vollzeitäquivalenten und wie hoch ist der entsprechende Bestand der Planstellen, jeweils für die Jahre 2005 bis 2010?

Personalbestand - Ist-Besetzung in Vollbeschäftigteneinheiten	
Stand	Steuerfahndung
01.01.2005	68,33
01.01.2006	65,00
01.01.2007	71,57
01.01.2008	72,16
01.01.2009	71,54
01.01.2010	72,40

Die Bewirtschaftung der Haushaltsstellen erfolgt ohne arbeitsbereichsbezogene Zuordnung. Der Bestand an Planstellen kann deshalb nicht nach Arbeitsbereichen differenziert angegeben werden.

2. In wie vielen Fällen wurden in den Jahren 2005 bis 2010 jeweils von der Steuerfahndung ermittelt und wie viele sind davon bereits abgeschlossen?

Jahr	Verfahrenseinleitungen*	abgeschlossene Fahndungsprüfungen
2005	694	560
2006	607	555
2007	1.047	474
2008	682	720
2009	670	817
2010	513	500

In den abgeschlossenen Fahndungsprüfungen sind auch Fälle enthalten, die in den Vorjahren eingeleitet wurden.

3. Wie hoch war das gesamte und wie das durchschnittliche Mehrergebnis (pro Fall) der Steuerfahndung (auch in Relation zur ursprünglich festgesetzten Steuer) in den Jahren 2005 bis 2010 und wie verteilt es sich auf Betriebe und auf andere Steuerpflichtige und auf die Steuerarten? Wie ist bei dieser Aufstellung das Mehrergebnis ermittelt worden?

Jahr	festgestelltes Mehrergebnis in €		bestandskräftiges Mehrergebnis in €	
	gesamt	Durchschnitt pro Fall	gesamt	Durchschnitt pro Fall
2005	23.426.148	41.832	18.836.729	33.637
2006	27.755.076	50.009	14.356.597	25.867
2007	37.048.824	78.162	18.789.700	39.640
2008	20.788.481	28.873	18.317.901	25.441
2009	34.471.233	42.192	25.476.707	31.183
2010	36.549.701	73.099	22.977.240	45.954

Das festgestellte Mehrergebnis wird aus der Differenz der Steuerfestsetzung aufgrund der Fahndungsprüfung und der ursprünglich festgesetzten Steuer ermittelt. Davon werden für die Ermittlung des bestandskräftigen Mehrergebnisses noch die Änderungen durch Rechtsbehelfe abgezogen. Eine verhältnismäßige Aufstellung der Mehrergebnisse in Relation zur ursprünglich festgesetzten Steuer ist nicht möglich, da diese Zahlen statistisch nicht vorgehalten werden.

Das Mehrergebnis von Fällen, die von der Betriebsprüfung und der Steuerfahndung gemeinsam geprüft werden (so genannte Kombi-Fälle), wird zwischen den beteiligten Arbeitsbereichen im Vorfeld aufgeteilt. Hier wurde nur der Anteil der Steuerfahndung dargestellt.

* ohne Amts- und Rechtshilfersuchen

Jahr	festgestelltes Mehrergebnis in €	Anteil Betriebe	Anteil andere Steuer- pflichtige
2005	23.426.148	20.549.863	2.876.285
2006	27.755.076	26.771.113	983.963
2007	37.048.824	29.756.168	7.292.656
2008	20.788.481	20.048.587	739.894
2009	34.471.233	31.744.692	2.726.541
2010	36.549.701	29.345.249	7.204.452

Die Daten für eine entsprechende Aufteilung der bestandskräftigen Mehrergebnisse werden statistisch nicht erhoben.

bestandskräftiges Mehrergebnis in €	2005	2006	2007
Umsatzsteuer	7.803.589	4.724.384	5.554.638
Einkommensteuer	6.026.983	4.126.101	5.162.638
Körperschaftsteuer	1.343.111	879.581	2.089.681
Lohnsteuer	1.967.002	1.614.393	1.891.193
Gewerbsteuer	1.079.381	1.484.937	1.409.740
sonstige Steuern	616.663	1.527.201	2.682.336
gesamt	18.836.729	14.356.597	18.790.226

bestandskräftiges Mehrergebnis in €	2008	2009	2010
Umsatzsteuer	7.465.977	9.633.706	15.521.754
Einkommensteuer	7.150.309	6.227.518	3.908.917
Körperschaftsteuer	787.735	3.856.157	601.174
Lohnsteuer	374.077	1.278.356	1.341.811
Gewerbsteuer	1.458.921	3.453.152	1.083.172
sonstige Steuern	1.080.882	1.027.818	520.412
gesamt	18.317.901	25.476.707	22.977.240

Die Daten für eine entsprechende Aufteilung der festgestellten Mehrergebnisse werden statistisch nicht erhoben.

4. **Wie viele Selbstanzeigen gingen in diesen Jahren 2005 bis 2010 jeweils ein, und in wie vielen dieser Fälle waren die Bedingungen für Straffreiheit des § 371 AO tatsächlich erfüllt, und wie haben sich diese Zahlen seit Bekanntwerden der Existenz der CD mit steuerrelevanten Daten Schweizer Banken verändert?**

Jahr	Selbstanzeigen
2005	36
2006	59
2007	137
2008	129
2009	128
2010	149

Ob die Bedingungen für die Straffreiheit des § 371 AO tatsächlich erfüllt waren, wird statistisch nicht erhoben.

Seit Bekanntwerden der Existenz der CD mit steuerrelevanten Daten Schweizer Banken gingen 25 Selbstanzeigen im Jahr 2010 und 3 Selbstanzeigen im Jahr 2011 zusätzlich ein.

- 5. Welcher Anteil der gesamten Ermittlungsfälle und des Mehrergebnisses der Steuerfahndung entfiel ganz oder teilweise jeweils auf die Bereiche der Unternehmensbesteuerung und des Umsatzsteuerbetrugs; welcher Anteil entfiel auf Einkommensmillionäre und welcher Anteil betraf ganz oder teilweise Einkünfte aus Kapitalvermögen?**

Jahr	Verfahrenseinleitungen	Anteil Unternehmensbesteuerung		Anteil Umsatzsteuerbetrug
		Fallzahl	festgestelltes Mehrergebnis	Fallzahl
2005	694	598	20.549.863	392
2006	607	547	26.771.113	305
2007	1.047	974	29.756.168	229
2008	682	623	20.048.587	229
2009	670	606	31.744.692	296
2010	513	471	29.345.249	195

Statistische Aufzeichnungen zu Einkunftsmillionären, Einkünften aus Kapitalvermögen sowie zum anteiligen Mehrergebnis in Fällen des Umsatzsteuerbetrugs werden nicht geführt.